



## Das perfekte Wanderland Schweiz

Als ich mit Fritz und Freunden wanderte, von Romoos auf den Napf und hinab nach Luthern Bad, da nie-  
 seite und regnete es. Nebel-  
 chen entstieg den Gräben,  
 als kochten Hexen Gift-  
 suppe. Kessel um Kessel  
 glänzte die Nagelfluh wie  
 poliert, wir waren froh um  
 die Stöcke, der Boden war  
 glitschig. Oben war es noch  
 schöner als bei gutem  
 Wetter. In der halb leeren  
 Gaststube assen wir Suppe,  
 Wurst, Salat, liebten die  
 Wärme, sprachen und  
 lachten und fachsimpelten  
 über so manche Route.

In jenem Tag am Napf ist  
 alles drin, was das Wandern  
 ausmacht – und was wir im  
 neuen Buch von Fritz Hegl,  
 dem WanderFritz, finden.  
 Die Natur zuallererst, die  
 den Menschen erfrischt  
 und ihn ihren Rhythmus  
 mitgibt, sodass er abends  
 entspannter atmet als am  
 Morgen beim Auszug. Auch  
 Freundschaft ist inbegriffen:

6

Das Balancieren auf einem  
 heiklen Grat schweisst  
 zusammen, gemeinsam  
 grinst man über die plfotsch-  
 nassen Hosen, rätselt später  
 über einen mysteriösen  
 Pflz am Weg. Solche Dinge  
 klingen in den Texten von  
 Fritz noch und noch an.

Und Gott sei Dank gehört  
 für Fritz ein Glas Wein zum  
 Fisch dazu. Beizentipps sind  
 in seinen Texten eine Selbst-  
 verständlichkeit. Das Wan-  
 dern verschränkt halt die  
 Dinge. Es ist Sport und Intel-  
 lekt und Seele, Gehen und  
 Rasten und Einkehren,  
 Vorwärtsstreben und wieder  
 Innehalten, um zu staunen.

Zudem belegt der Wander-  
 Fritz dies: Die Schweiz ist  
 das perfekte Wanderland.  
 In ihrer Kleinheit versteckt  
 sich Grandeur. Drei Dinge  
 zum Exempel: Erstens die  
 Vielfalt der Kulturen von den  
 Kastanienseelen im Tessin  
 bis zu den Kalksteingehöften  
 des Jura. Zweitens unsere  
 anpassungsfähige Gastrono-

mie von der rauhen Berghütte  
 bis zum voll ausgebauten  
 Passrestaurant. Und drittens  
 ein öffentliches Verkehrssys-  
 tem, um das uns die Nach-  
 barn beneiden. Luthern Bad  
 schien damals im diesigen  
 Wetter das Ende der Welt.  
 Bis der gelbe Bus kam, uns  
 heimzuführen.

Mit Fritz zu wandern war  
 mir ein Privileg. Und ein  
 Vergnügen. Sein drittes  
 Buch ist genau darum toll:  
 Jeder und jede kann sich  
 anschliessen – und somit  
 die WanderFritz-Mixtur aus  
 In-Bewegung-Sein, Schau-  
 lust und Lebensfreude  
 geniessen.

Thomas Widmer, Reporter  
 und Wanderkolumnist  
 «Schweizer Familie»



Foto: Tomi Kaiser, zvg

7